

Sozialdienst
Katholischer
Männer e.V.
Köln



Inhalt

1	Einleitung	1
2	Zielgruppe	2
3	Ziele	2
4	Angebote und Maßnahmen	3
5	Qualitätsentwicklung und -management	5

1 Einleitung

Beschäftigungshilfen im Hilfeverbund des SKM Köln

Der SKM Köln¹ ist seit 1902 in der sozialen Arbeit in Köln tätig und versteht die Hilfe für sozial benachteiligte Menschen als Schwerpunkt seiner Arbeit. Der SKM Köln als Fachverband der Caritas² orientiert sich dabei an den christlichen Grundüberzeugungen der Achtung, der Nächstenliebe und der Sorge für benachteiligte Menschen. Seinem Selbstverständnis gibt der SKM Köln durch seinen Leitsatz Ausdruck: „Der Mensch am Rand ist unsere Mitte“³. Die sozialen Dienste des SKM Köln orientieren sich an den Bedarfslagen der Menschen, die Hilfen beanspruchen, und werden nach anerkannten fachlichen Standards geleistet.

Als soziales Unternehmen ist der SKM Köln auf eine transparente, zweckmäßige und innovative Leistungserbringung ausgerichtet und leistet einen Beitrag zur Mitgestaltung des sozialen und gesellschaftlichen Zusammenlebens in Köln. Die sozialen Dienste des SKM Köln werden von etwa 560 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbracht, die in den über 60 Diensten und Einrichtungen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen gemeinsam mit über 200 ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen ihre Aufgaben erfüllen. Der SKM Köln ist dabei in den Feldern: Kinder-, Jugend-, Familien-, Sozial- und Behindertenhilfe sowie Sucht- und Aidshilfe tätig.

Beschäftigungshilfen des SKM Köln werden im Rahmen eines abgestimmten Verbunds zur Beratung und Hilfe für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten („Wohnungslosenhilfeverbund“) erbracht. Dieser Verbund besteht aus

- einer Kontakt- und Beratungsstelle am Kölner Hauptbahnhof, die als erste Anlaufstelle fungiert und Grundversorgungsleistungen erbringt (Aufenthalt, Essen, medizinische Notfallbehandlung, Vermittlung in weiterführender Hilfen)
- einem Fachdienst ambulanter Begleithilfen mit der Aufgabe, Menschen, die auf der Straße leben, Unterkünfte zu besorgen und in einem längerfristig angelegten Prozess die Betroffen-

nen bei der Regelung und Ordnung ihrer Angelegenheiten intensiv persönlich zu unterstützen und zu begleiten

- neun Wohnhilfeprojekten innerhalb der Stadt Köln mit insgesamt 60 Plätzen, sowie
- Hilfen für Straffällige mit der Beratung von straffälligen Personen und ihren Angehörigen, der Vermittlung in gemeinnützige Arbeitsstellen sowie die fachliche Begleitung von Ehrenamtlichen in der Straffälligenhilfe
- dem Beschäftigungshilfeprojekt (De Flo) in Köln-Nippes mit zurzeit 54 Plätzen in unterschiedlichen handwerklichen Bereichen.

Dieser Hilfeverbund ist wiederum eingebunden und vernetzt mit den gesamten Hilfen, die der SKM Köln für seine Zielgruppen bereithält. Schnittstellen bestehen dabei insbesondere mit den Fachbereichen Beratung und Hilfe (u.a. allgemeine Sozialberatung, Straffälligenhilfe, Schuldnerberatung, gesetzliche Betreuungen, Sozialpsychiatrisches Zentrum) und Sucht- und Aidshilfe (u.a. Beratung, Betreuung, Behandlung und Rehabilitation).

Gesetzliche Grundlagen

Personenbezogen handelt es sich bei der Hilfeerbringung um Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67ff. SGB XII). Diese stehen für Personen bereit, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, die sie aus eigener Kraft nicht überwinden können. Die Leistungen können, je nach den Erfordernissen des Einzelfalls, u.a. folgende Maßnahmen umfassen: Beratung und persönliche Betreuung für die Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen, Hilfen zur Ausbildung, Erlangung und Sicherung eines Arbeitsplatzes sowie Maßnahmen bei der Erhaltung und Beschaffung einer Wohnung. Zur Erlangung und Sicherung eines Arbeitsplatzes werden angebotsbezogene Leistungen zur Eingliederung nach dem zweiten Sozialgesetzbuch (Grundsicherung für Arbeitssuchende nach §16) mit den Hilfen des zwölften Sozialgesetzbuchs verknüpft. Damit wird insbesondere der Tatsache Rechnung getragen, dass die erreichte Personengruppe umfassende Hilfen zur Überwindung ihrer sozialen Schwierigkeiten benötigt. Diese umfassende Hilfe liefert zudem die Voraussetzungen dafür, dass die Personengruppe Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II überhaupt in Anspruch nehmen kann. Diese gesetzliche Zuständigkeitsregelung mit dem Vorrang des SGB II bei beschäftigungsbezogenen Hilfen setzt voraus, dass im Rahmen des SGB II Leistun-

¹ www.skm-koeln.de

² Leitbild des Deutschen Caritasverbands, verabschiedet am 6. Mai 1997

³ Leitsätze der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter des SKM Köln, erstellt im April 2002

gen zur Eingliederung für diese Personengruppe im bisherigen Umfang auch weiterhin vorgehalten werden. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, liegt die Zuständigkeit für diese Hilfen beim Träger des SGB XII (siehe u.a. § 5DVO zu § 69 SGB XII).

2 Zielgruppe

Zielgruppe der *Beschäftigungshilfe* des SKM Köln sind ausschließlich Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten. Ihre Teilhabe im Sinne einer Einbezogenheit in das gesellschaftliche Leben ist beeinträchtigt. Dies gilt im Grundsatz für alle Bereiche der Teilhabe: soziale Beziehungen, Wohnen und Arbeit. Wohnungs- und Arbeitslosigkeit ist dabei oft eingebunden in durch komplexe Problemlagen gekennzeichnete Lebenssituationen, einhergehend mit (aktuellen) Lebenskrisen.

Durch bereits gewährte Hilfen verfügen Personen der Zielgruppe oft (wieder) über eine gesicherte Unterkunft. Sie haben sich gesundheitlich soweit möglich erholt und sind im Begriff, sich auch auf psychosozialer Ebene zu konsolidieren. Bei den Beschäftigten handelt es sich regelmäßig um ungelernete Hilfskräfte oder um Personen, die nicht mehr oder über eine vor Jahren erworbene berufliche Qualifikation verfügen. Viele sind auf dem Arbeitsmarkt u.a. wegen ihrer langen Ausfallzeiten und der sich daraus ergebenden Arbeitsentwöhnung, aber auch wegen eines auffälligen Sozialverhaltens und wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen (dauerhafte körperliche Schäden, Alkoholismus usw.) „nicht (mehr) vermittelbar“. Sie haben auf dem regulären Arbeitsmarkt ohne gezielte Vorbereitung und Förderung faktisch keine Chancen mehr.

3 Ziele

Die Ziele der *Beschäftigungshilfe* des SKM Köln ergeben sich aus den gesetzlichen Vorgaben der SGB XII und II sowie den jeweils individuellen Voraussetzungen der betroffenen Menschen. Ziel ist es dabei, die Hilfesuchenden zur Selbsthilfe zu befähigen, die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und die Führung eines menschenwürdigen Lebens zu sichern. Durch Unterstützung der Hilfesuchenden zur selbständigen Bewältigung ihrer besonderen sozialen Schwierigkeiten sollen sie in die Lage versetzt werden, ihr Leben entsprechend ihren Bedürfnissen, Wünschen und Fähigkeiten zu organisieren und selbstverantwortlich zu gestalten (DVO § 69 SGB XII).

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass Arbeit bzw. Beschäftigung ein zentrales Element gesell-

schaftlicher Teilhabe darstellt. Sie dient der Sicherung des Lebensunterhaltes, hat aber auch soziale und sinnstiftende Aufgaben. Dies gilt für alle Menschen, unabhängig von ihrer Qualifikation und sozialen Lebenslage. Darüber hinaus hat Arbeit bzw. Beschäftigung gerade für Menschen, die kaum Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt haben, eine wichtige Funktion als Tagesstrukturierung, die Halt und Orientierung gibt und das Leben sinnvoll ausfüllt. Zudem trägt sie zur Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeitserwartung bei.

Die berufspraktische Basisqualifizierung in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern zielt deshalb u.a. auf:

- Förderung der Arbeitsmotivation
- Förderung und Training grundlegender Fähigkeiten wie Ausdauer, Konzentration, Tages- und Zeitstrukturierung
- Förderung von Kontakt-, Durchsetzungs- und Anpassungsvermögen
- Förderung von Selbstvertrauen und Entscheidungsfähigkeit
- Förderung einer realistischen Selbsteinschätzung
- Förderung und Training motorischer Fertigkeiten wie Feinmotorik und Geschicklichkeit
- Aufbau und Verbesserung der körperlichen und psychischen Belastbarkeit
- Vermittlung und Training instrumenteller und individueller Kompetenzen (z. B. Rechnen, Schreiben, Organisieren)
- Vermittlung und Training arbeitsrechtlich relevanter Vorschriften und Regeln
- Entwicklung realistischer beruflicher Zukunftsperspektiven.

Die sozialpädagogische Beratungs- und Betreuungsarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration von Potentialentwicklungen in den verschiedenen Bereichen gesellschaftlicher Teilhabe und sichert damit auch die Teilnahme am Arbeits- bzw. Beschäftigungsprogramm ab. Dabei zielt die Beratungs- und Betreuungsarbeit u.a. auf:

- Verbesserung sozialer Kompetenzen am Arbeitsplatz
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit

Konzeption der Beschäftigungshilfe De Flo

- Förderung allgemeiner Alltagskompetenzen und lebenspraktischer Fähigkeiten
- Förderung der finanziellen Selbstständigkeit und Unabhängigkeit
- Verbesserung der Bewältigungskompetenzen bei Problemen und Krisen
- Abbau von Flucht- und Vermeidungstendenzen, Entwicklung einer angemessenen Frustrationstoleranz und Erarbeitung konstruktiver Problemlösungsmuster
- Entwicklung und Erarbeitung einer sinnstiftenden Freizeitgestaltung
- Entwicklung und Erarbeitung realistischer Zukunftsperspektiven
- Förderung von Motivation und Eigeninitiative der Klienten im Hinblick auf die Verbesserung der eigenen Lebenssituation.

Übergreifend geht es zudem darum, Arbeitsentwöhnte, jedoch im Grunde noch Arbeitsfähige wieder an den allgemeinen Arbeitsmarkt heranzuführen, indem sie zu kontinuierlicher Arbeitsleistung angehalten werden und ihr Verhalten am Arbeitsplatz unter Anleitung praktisch einüben können, um damit zumindest Grundqualifikationen wie Pünktlichkeit, Ausdauer, Zuverlässigkeit wieder zu erwerben. Betroffene sollen zudem zur Entwicklung einer Bereitschaft, den Lebensunterhalt zukünftig wieder aus eigener Anstrengung heraus und durch selbsterzielte Einkünfte zu sichern und Fähigkeiten zu erwerben oder auszubauen, die zum Erhalt eines Arbeitsplatzes notwendig sind, angeregt werden. Mittelfristiges Ziel ist die Heranführung an die Bedingungen des regulären Arbeitsmarktes, und langfristiges Ziel des Hilfeangebotes ist immer die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt.

4 Angebote und Maßnahmen

Entsprechend den gesetzlichen Voraussetzungen sowie den angegebenen Ziele erfolgen Angebote und Maßnahmen in den Bereichen Arbeit und Beschäftigung sowie sozialpädagogische Beratung und Betreuung.

Arbeit und Beschäftigung

Die Arbeitsbereiche orientieren sich an den eingeschränkten Fähigkeiten der Zielgruppe. Konflikte und Probleme in allen Arbeits- und Lebensbereichen gehören zur Tagesordnung und prägen die Abläufe im Projekt selbst. Die Arbeitsbereiche wurden eigens geschaffen und dabei gezielt den

Möglichkeiten und den Fähigkeiten der Zielgruppe angepasst. Da viele Menschen aus dem Kreis der Zielgruppe Erfahrungen mit dem Leben auf der Straße mitbringen und deshalb Arbeiten mit Aufenthalt im Freien bevorzugen, wurde auch dies bei der Auswahl der Tätigkeitsbereiche berücksichtigt. Die Beschäftigten sind ausschließlich in der Funktion des Helfers tätig.

Die *Beschäftigungshilfe* des SKM Köln erfolgt aktuell in sechs Arbeitsbereichen:

- *Arbeitsbereich Transport:* Durchgeführt werden Entrümpelungen, Entmüllungen von Wohnungen, deren Bewohner die Wohnfähigkeit verloren haben, sowie erforderliche Grundreinigungsarbeiten. Zudem: Wohnungsaufösungen, Abholung von Möbelspenden und Hausrat.
- *Arbeitsbereich Gebrauchtwarenlager:* Das Material aus den Entrümpelungen und Wohnungsaufösungen wird sortiert und fachgerecht nach Werkstoffen getrennt dem Recycling zugeführt. Wiederverwertbare Möbel, Einrichtungsgegenstände und der Hausrat werden gereinigt und der Lagerung zugeführt. Zudem: Betreuung einer Bekleidungsabteilung, die gänzlich gespendete Bekleidung anbietet.
- *Arbeitsbereich Holzwerkstatt:* Defekte Möbel werden gereinigt und aufgearbeitet. Einzelne Möbel werden umgestaltet, „aus 2 mach 1“, oder aus Recyclingholz entstehen Kleinmöbel und Betten.
- *Arbeitsbereich Wohnumfeldverbesserung/Gärtnerei:* Hilfstätigkeiten, Freihalten von Wegen, Laubsammeln.
- *Arbeitsbereich Renovierung/ Hausmeisterservice:* Hilfstätigkeiten bei kleineren Reparaturen in den Einrichtungen des SKM und in Wohnungen von betreuten Personen, Tapezieren und Malerarbeiten im Rahmen von Verschönerungsarbeiten in den Einrichtungen des SKM oder Wohnungen von Betreuten.
- *Arbeitsbereich Tagesstrukturierung:* Das Angebot beinhaltet Mithilfe bei den Wohnhilfeeinrichtungen des SKM bei der Haus- und Zimmerreinigung, Einkaufshilfen für beeinträchtigte Mitbewohner, Mitarbeit im Gemüsegarten der Wohnhilfe, Mithilfe bei der gemeinsamen Essenszubereitung, Unterstützung bei der Wäschepflege.

Die Maßnahmeteilnehmer werden während der Arbeitszeit durch *Fachhandwerker* angeleitet und

Konzeption der Beschäftigungshilfe De Flo

sozialpädagogisch begleitet. Die Auswahl bzw. die Qualifikation der Mitarbeiter erfolgt entsprechend zielgruppenorientiert unter Berücksichtigung der besonderen Ansprüche, die die Arbeit mit diesen Menschen mit sich bringt. Das Fachanleitungspersonal der *Beschäftigungshilfe* des SKM Köln besteht aus diesem Grund ausschließlich aus Handwerksmeistern, die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit der Zielgruppe vorweisen können. Sie sind in der Lage, dieser Klientel eine qualifizierte und berufspraktische Anleitung zuteil werden zu lassen und können gleichermaßen der Vielzahl von psychosozialen Schwierigkeiten am Arbeitsplatz mit der benötigten Fachkenntnis und Erfahrung begegnen. Das Personal in diesem Bereich setzt sich zusammen aus:

- 1,0 Schreiner
- 1,0 Maler und Anstreicher
- 1,0 Baupolier
- 1,0 Gärtner und Umweltechniker.

Auf diese entfallen u.a. folgende Aufgaben:

- Beschaffung, Vorbereitung und Durchführung von Arbeitsaufträgen, die den Fähigkeiten und Möglichkeiten der Beschäftigten gerecht werden
- Anleitung der Beschäftigten zur kontinuierlichen Arbeitshaltung sowie zur Pünktlichkeit, zu Ausdauer und Zuverlässigkeit
- handwerkliche Anleitung der Beschäftigten, Einführung in einfache Grundtechniken
- psychosoziale Beratung und Betreuung, Hilfe zur Überbrückung von Schwierigkeiten der Beschäftigten, damit sie weiterhin am Arbeitsleben teilnehmen können
- Fördern der Integration in die Gemeinschaft der Beschäftigten
- Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt
- gemindert leistungsfähigen Betroffenen Dauerbeschäftigung anbieten.

Die mobilen Einsätze beschränken sich in der Regel auf das Stadtgebiet Köln. Bei der Auswahl der Kunden wird darauf geachtet, dass auch einkommensschwache Menschen und anderweitig Bedürftige die Hilfen in Anspruch nehmen können. Der SKM Köln selbst steht mit vielen sozial benachteiligten Menschen in Kontakt, die auf Grund ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen selbst nicht in der Lage sind, einfache

Arbeiten auszuführen. Wegen ihres häufig geringen Einkommens können sie es sich nicht leisten, für die Arbeiten Fachbetriebe zu beauftragen. Auch dem SKM Köln nachstehende Träger von Sozialeinrichtungen sowie Kirchengemeinden und gemeinnützige Initiativen vergeben Aufgaben an das Projekt oder vermitteln Aufträge ihrer Klientel.

Sozialpädagogische Beratung und Betreuung

Für die sozialpädagogische Betreuung stehen aktuell 3,0 Personalstellen bereit. Darin enthalten ist mit einem Stellenanteil die Funktion der Einrichtungsleitung. Diese wird durch 1,5 Verwaltungskräfte unterstützt.

Eine erste zentrale Aufgabe der sozialpädagogischen Beratung und Betreuung ist die Erstellung des Hilfeplans, der Prozessbegleitung und Fortschreibung des Verfahrens. Zudem werden eine Fülle von Einzelmaßnahmen und Aktivitäten durchgeführt, die sich an den Erfordernissen des Einzelfalls orientieren. Übergreifend können u.a. folgende Hilfen genannt werden:

- Beratung und Hilfestellung bei Bewerbungen: u.a. Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Training von persönlichen wie telefonischen Bewerbungsgesprächen, Deutung von Stellenanzeigen (im Hinblick auf Anforderungsprofil)
- Unterstützung bei der Stellensuche, Kontaktaufnahme mit potenziellen Arbeitgebern
- Vermittlung in externe Qualifizierungsangebote wie Sprach- und Alphabetisierungskurse und berufspraktische Qualifizierungen (PC-Schulungen, Staplerscheinkurse etc.) sowie die Begleitung während der Teilnahme
- Vermittlung in betriebsexterne Praktika (max. vier Wochen)
- Vermittlung in weiterführende Programme der Beschäftigungsförderung
- Krisenintervention bei Konflikten in den Bereichen Arbeit, Wohnen, soziale Beziehungen
- Betreuung und Beratung bei Familien- und Behördenangelegenheiten
- Beratungen in Fragen zur Gesundheit, Ernährung und Körperhygiene
- Beratung und Training bei alltags- und lebenspraktischen Fragestellungen.

Die sozialpädagogische Beratung und Betreuung ist dabei eng verknüpft mit den o.g. Arbeitsberei-

chen. Die Zusammenarbeit der beiden Arbeitsfelder erfolgt personenbezogen, zeitnah und bedarfsgerecht. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen gemeinsamer Teamsitzung und Fallbesprechungen. Die fallbezogenen Ziele werden gemeinsam festgelegt, kontinuierlich überprüft und dokumentiert.

5 Qualitätsentwicklung und -management

Die *Beschäftigungshilfe* ist eingebunden in das Qualitätsmanagement des SKM Köln. Orientierung bieten dabei die Qualitätsleitlinien der Wohnungshilfe der Caritas⁴.

⁴ Qualitätsleitlinien der Wohnungshilfe der Caritas Version 4.0 / 02.07.2007, Deutscher Caritasverband e.V. (Hrsg.)



Sozialdienst
Katholischer
Männer e.V.
Köln

Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln
Große Telegraphenstraße 31 · 50676 Köln
Telefon: 0221/20 74-0 · Telefax: 0221/20 74-303
E-Mail: info@skm-koeln.de · www.skm-koeln.de